



Antidepressivum

Lieber Dennis,

vielen Dank für Deine gute Kritik und Einordnung. Ich mag expressionistische Gedichte, aber ich habe hier nicht bewusst Elemente hieraus benutzt. Ich glaube ich bin mir noch gar nicht so richtig eines "eigenen Stils" bewusst und dann fällt man vielleicht doch in eben jene Schemata zurück, die es bereits gibt und durch Herrn Stramm & andere Größen bspw. auch bereits perfektioniert wurden. Dann kriegt das Gedicht diesen Geschmack von, das hab ich doch schon so oft gelesen - nur in besser :D. Ich lese Deinen Kommentar also auch als Ermutigung aus diesen - einem selbst teils unbewussten - Schemata auszubrechen. Habe Mut Dich Deines eigenen Stils zu bedienen oder so ähnlich, ganz herzlichen Dank für das Stil-Spiegeln. Und zu dem idealistischen Inhalt am Ende, ich bin einfach hoffnungsvoller Idealist. Leiden zu überwinden heißt für mich weg vom eigenen Leiden zu fokussieren und sich schrittweise wieder seinen Mitmenschen zuzuwenden. In einer sich zunehmend fragmentierenden und individualisierenden Gesellschaft der Ego-Zurschaustellung könnten wir so wirklich in der Gemeinschaft heilen. Die letztliche Basis für eigenes Glück ist die Mitfreude an dem Glück der "Anderen". In diesem Sinne alles Gute Dir:)

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).